



Lehramt an

**Grund- und Mittelschulen
Realschulen
Gymnasien**

Modulkatalog

Erziehungswissenschaften

Für weitere Informationen zu Ihrem Studium der jeweiligen Lehramter, wenden Sie sich an das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF).

Homepage: <http://www.zlf.uni-passau.de/>

Wo finden Sie uns?

Institutsgebäude (IG), Gottfried-Schäffer-Str. 20, 94032 Passau



Ansprechpartner:

ZLF
Studiengangskoordination
Raum IG 203
Tel.: +49 851 509-2963 / 2969
stuko.lehramt@uni-passau.de

Weitere Informationen finden Sie bei dem jeweiligen Prüfungssekretariat Ihres gewählten Lehramtsstudiums:

<http://www.uni-passau.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungssekretariat/studiengaenge-mit-abschluss-staatsexamen-neue-lpo/>

Inhaltsübersicht
Modulkatalog Erziehungswissenschaften

- § 1 Begriffsbestimmung**

- § 2 Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen**
- § 3 Basismodul I: Schulpädagogik
- § 4 Basismodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 5 Basismodul III: Psychologie
- § 6 Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik
- § 7 Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 8 Vertiefungsmodul III: Psychologie
- § 9 Vertiefungsmodul IV: Praktikum
- § 10 Basismodul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I
- § 11 Basismodul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik II

- § 12 Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Realschule**
- § 13 Basismodul I: Schulpädagogik
- § 14 Basismodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 15 Basismodul III: Psychologie
- § 16 Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik
- § 17 Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 18 Vertiefungsmodul III: Psychologie
- § 19 Vertiefungsmodul IV: Praktikum

- § 20 Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien**
- § 21 Basismodul I: Schulpädagogik
- § 22 Basismodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 23 Basismodul III: Psychologie
- § 24 Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik
- § 25 Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik
- § 26 Vertiefungsmodul III: Psychologie

§ 27 Vertiefungsmodul IV: Praktikum

Anlage 1: Studienverlaufsplan Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Anlage 2: Studienverlaufsplan Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Realschulen

Anlage 3: Studienverlaufsplan Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien

EWS + päd.-did. Praktikum nach § 22 i.V.m. § 32 und § 34(1)3 LPO I.

Teilgebiete		LA GS	LA HS	LA RS	LA GYM
EWS	Allgemeine Pädagogik	7(+5)	7(+5)	7(+5)	7(+5)
	Schulpädagogik	7(+4)	7(+4)	7(+4)	7(+4)
	Psychologie	10(+2)	10(+2)	10(+2)	10(+2)
	+ Option	10 + 1	10 + 1	10 + 1	10 + 1
	Σ Trias	35	35	35	35
EWS- PR	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	6	6	6	6
EWS- Ges.Wiss/Theo.Phil.	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich inklusive Theologie/Philosophie	8	8	nicht für	nicht für

Legende: Vorlesung (V), Begleitseminar (BS), Seminar (SE), Wissenschaftliche Übung (WÜ), Übung (Ü), Proseminar (PS), Exkursion (EX)

§ 1: Begriffsbestimmung

BS	=	Begleitseminar
ECTS	=	Leistungspunkt nach den Richtlinien des ECTS
EX	=	Exkursion
LP	=	Leistungspunkt nach den Richtlinien des ECTS
PL	=	Prüfungsleistung
Pnr	=	Prüfungsnummer
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SL	=	Studienleistung
SS	=	Sommersemester
SWS	=	Semesterwochenstunde
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WS	=	Wintersemester

§ 2: Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen

Studienplan für das Lehramt an	Grundschulen und Mittelschulen	im Fach Erziehungswissenschaften mit päd.-did. Praktikum
mit 35 LP EWS + 6 LP Praktikum + 8 LP Ges.Wiss/Theo.Phil.	nach § 32 LPO I	Verantwortliche Person(en): Schulpädagogik: Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert Allgemeine Pädagogik: Prof. Dr. Maximilian Sailer Psychologie: Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie Praktikum: Grundschule: Prof. Dr. Christina Hansen Mittelschule: ZLF-Praktikumsamt für Grund- und Mittelschule Gesellschaftswissenschaften, Theologie bzw. Philosophie/Ethik: Bereich Politikwissenschaft: Prof. Dr. Winand Gellner Bereich Soziologie: Prof. Dr. Anna Henkel, Prof. Dr. Karin Stögner, Bereich Anthropogeographie für Volkskunde: Prof. Dr. Malte Steinbrink Bereich Katholische Theologie: Prof. Dr. Hans Mendl Bereich Philosophie/Ethik: Prof. Dr. Christian Thies
Stand: 23.10.2020		

- (1) ¹In den erziehungswissenschaftlichen Studienanteilen für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen mit 35 + 6 + 8 LP sind die Lehrveranstaltungen der Fächer Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Abs. 2 bis 7), das pädagogisch-didaktische Praktikum (Abs. 8), Anteile aus den Gesellschaftswissenschaften und Anteile aus Theologie/Philosophie bzw. Ethik (Abs. 9 oder 10) zu bestehen. ²Der Besuch des in Satz 1 genannten Praktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I setzt den erfolgreichen Abschluss der kombinierten Lehrveranstaltung „Einführung in die Schulpädagogik“ aus Basismodul I: Schulpädagogik (Abs. 2) sowie die erfolgreiche Ableistung des Orientierungspraktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 LPO I voraus. ³Das in Satz 1 genannte Praktikum soll in der Regel im Laufe von zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden, wobei damit frühestens nach dem ersten Semester begonnen werden kann, sofern die Zulassungsvoraussetzungen nach Satz 2 erworben worden sind. ⁴In den Vertiefungsmodulen (Abs. 5 bis 7) sollten vor dem Besuch der diesen Fächern zugeordneten Seminare die entsprechenden Vorlesungen besucht werden. ⁵Innerhalb der Anteile der Gesellschaftswissenschaften (Abs. 9 und 10) kann an der Universität Passau der Teilbereich Volkskunde nur im Rahmen der Anthropogeographie belegt werden; innerhalb des Bereiches Theologie (Abs. 9 und 10) wird nur Katholische Theologie angeboten. ⁶Bei der Wahl von Katholischer Religionslehre als Unterrichtsfach oder wenn Katholische Religionslehre im Rahmen der Dreierdidaktik der Grund- oder Mittelschule gewählt wird, muss das Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I (Abs. 9) gewählt werden, wobei die Wahl von Katholischer Theologie verpflichtend ist. ⁷Ansonsten ist entweder das Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik II (Abs. 10) oder alternativ das Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I (Abs. 9) ohne Wahlpflichtbindung für Katholische Theologie erfolgreich zu absolvieren. ⁸Bei der Wahl von Geographie als Unterrichtsfach oder wenn Geographie im Rahmen der Dreierdidaktik der Grund oder Mittelschule gewählt wird, kann in den Modulen Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I und Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik II (Abs. 9 oder 10) nicht der Bereich Volkskunde gewählt werden. ⁹In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. ¹⁰Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2+2	3+2		V: Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit
			5	

(3)

Basismodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3		Klausur (60 Minuten)

	- V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3		Klausur (60 Minuten)
				6	
(4)	Basismodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3		Klausur (60 Minuten)
	- V/SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3		V: Klausur (60 Minuten) SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn
				6	
(5)	Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3		V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der beiden SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang),
	- SE Erziehung und Bildung in der Schule	2	3		
				6	
(6)	Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet), SL]</i>
	- SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder - SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens	2	3		Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit

oder - SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder - SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft oder - SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder - SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder - V/SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy				
			6	

(7)

Vertiefungsmodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder - SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) nach Ankündigung zu Semesterbeginn regelmäßige Anwesenheit
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder - SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet), SL]</i>

oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie				
Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.			6	

(8)

Modul Praktikum	SWS	LP	Summe	Prüfung
- Pädagogisch – didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150 bis 160 Unterrichtsstunden oder - Exerzitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden		6		Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt (SL)
			6	

(9)

Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/PS/WÜ Einführung in die Politikwissenschaft oder	2	3		Klausur (45 Minuten, SL)
- PS Soziologie der Bildung und Erziehung oder	2	3		Klausur (45 Minuten, SL)
- Ü Einführung in die Anthropogeographie mit Propädeutikum	3	3		Klausur (45 Minuten, SL)
Und				
- V Grundfragen religiöser Erziehung (nur WiSe) mit	2	3		Klausur (60 Minuten, SL)
- V/WÜ Anthropologische und ethische Grundfragen (wechselnde Angebote) oder	2	2		V: Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten, SL) WÜ: Bericht (10-12 Seiten Text ohne Anhang, SL)
- V/SE Anthropologie oder	2	5		Klausur (60 Minuten, SL) oder Hausarbeit (max. 8 Seiten Text)

- V/SE Ethik oder - V/SE Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	2	5		ohne Anhang, SL) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
			8 LP	

(10)

Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik II	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/PS/WÜ Einführung in die Politikwissenschaft oder	2	5		Klausur (60 Minuten, SL)
- PS Soziologie der Bildung und Erziehung Oder	2	5		Klausur (60 Minuten, SL)
- Ü Einführung in die Anthropogeographie mit Propädeutikum mit	3	3		SL: Klausur (45 Minuten),
- EX Kleine Exkursionen im Umfang von mindestens 3 Tagen	1,5	2		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]</i>
Und				
- V Grundfragen religiöser Erziehung (nur WiSe) Oder	2	3		Klausur (60 Minuten, SL)
- V/SE: Anthropologie oder	2	3		Klausur (45 Minuten, SL) oder Hausarbeit (max. 5 Seiten Text ohne Anhang, SL) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
- V/SE Ethik oder	2	3		
- V/SE Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	2	3		

(11)

			8 LP	
Module gesamt	SWS	LP	Summe	
- Basismodule nach Abs. 2 bis 4 und Abs. 9 und 10	16/18/ 19,5/ 20	17		
- Vertiefungsmodule nach Abs. 5 bis 8	8	18		
Leistungspunkte EWS-Trias insgesamt:			35 LP	
Leistungspunkte EWS-Praktikum insgesamt:			6 LP	
Leistungspunkte EWS-Ges.Wiss./Theo.Phil. insgesamt:			8 LP	

§ 3: Basismodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750011	V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2 + 2	3 + 2	Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit	PL	V		BS
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Lehrveranstaltung stellt eine vertiefende Übung zu den Inhalten der V „Einführung in die Schulpädagogik“ dar. Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- sach-, fach- und adressatengerechte Planung von Unterricht
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen (insbes. Gestaltung schüleradäquater Lernsituationen)
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht (insbes. Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen)

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Disziplin der Schulpädagogik und ihrer Teildisziplinen zu beschreiben und die Grundzüge der Gesundheits- und Sexualpädagogik zu erinnern.
- den Bildungsauftrag der Grund-, Mittelschule und des Gymnasiums sowie Aufbau und Struktur des Bildungsplans wiederzugeben.
- Kriterien guten Unterrichts bzw. erfolgreichen Lehrerhandelns zu nennen und im Hinblick auf ihre Umsetzung für die Gestaltung von Lernumgebungen zu reflektieren.
- Maßnahmen der Leistungsfeststellung und -beurteilung im Unterricht darzustellen.
- Konzeptionen und Prinzipien von Unterricht im Hinblick auf verschiedene Kriterien (Schüler- und Lehrerrolle, pädagogische Leitideen etc.) in ihren Grundlinien zu charakterisieren und im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Realschulunterricht zu analysieren.
- verschiedene Modelle der Planung und Analyse von Unterricht in Leitideen und theoretischem Hintergrund zu beschreiben.

§ 4: Basismodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750071	a) V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
750074	b) V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Bildung, anthropologische und gesellschaftliche Grundlagen der Bildung

- Methoden der Bildungsforschung
- Theorien der Erziehung
- Kompetenzentwicklung
- Professionalisierung pädagogischer Berufe
- Theorien der Medienpädagogik, Medienerziehung und Medienbildung, Medienpädagogische Forschung
- Förderung von Medienkompetenz und reflexiver Mediennutzung
- Mediendidaktik und eLearning

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die gesellschaftlichen Funktionen, Institutionen, Aufgaben und Ziele von allgemeiner Bildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung in funktional differenzierten Gesellschaften (auch in international vergleichender Perspektive) zu charakterisieren.
- die subjektiven Voraussetzungen und Bedingungen von individuellen Lernprozessen (anthropologische Grundlagen, Sozialisation, Erziehung, Lebenslagen) zu beschreiben.
- Prozesse und Resultate von informellen und / oder formell-institutionalisierten Lernprozessen mit empirischen Forschungsergebnissen und theoretischen Erklärungsansätzen aus dem Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung zu beschreiben und zu analysieren.
- methodisch unterschiedlich (quantitativ, qualitativ, historisch) gewonnene Forschungsergebnisse zur Beschreibung und Erklärung pädagogischer Berufs- und Aufgabenfelder heranzuziehen und unter Gesichtspunkten der Anforderungen an pädagogische Professionalität auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen im allgemeinen Bildungs-, beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungssystem zu beziehen.
- die für pädagogische Professionalität in unterschiedlichen Handlungsfeldern notwendigen Kompetenzen in den Kompetenzdimensionen Wissen, Diagnostizieren, Handeln, Reflektieren zu charakterisieren.
- medienpädagogische Grundkonzepte und –theorien wiederzugeben und darzustellen.
- moderne Medien reflexiv zu nutzen wissenschaftlich begründet in Unterrichtssequenzen einzuarbeiten.
- Vor- und Nachteile des eLearning zu diskutieren.

§ 5: Basismodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750012	a) V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
ba) 750013	b) ba) V Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3	ba) Klausur (60 Minuten)	PL	ba)	bb) B)	bb) A)
bb) 750014	oder bb) SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters			bb) A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn				
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

bb)

Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens
- Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Evaluation

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- grundlegende psychologische Erkenntnisse über insbesondere die Themenbereiche Lernen, Gedächtnis, Motivation, Messen und Beurteilen von Lernleistungen sowie soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr- Lernsituationen zu erinnern und zu verstehen.
- fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und zu erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 6: Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750075	a) V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3	V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der beiden SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	(X)		(X)
	b) SE Erziehung und Bildung in der Schule	2	3			(X)		(X)
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder der Hausarbeit, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft (vollständige Anwesenheit).

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorie des Unterrichts
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Ziele der Inneren Schulentwicklung und deren systemische Zusammenhänge zu erkennen, zu erläutern und zu diskutieren.
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Planung von Lernumgebungen darzulegen und zu beurteilen.
- Wirkfaktoren im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Berufszufriedenheit und Stressbewältigung zu charakterisieren und auf das System Schule zu übertragen.
- die Bedeutung von Beratung und Evaluation im System Schule herauszuarbeiten.
- unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu identifizieren und deren Förderung und Hemmung auf einen Leistungszuwachs definieren zu können.
- Lern- und Leistungsschwächen zu erkennen und individuelle Fördermaßnahmen zu unterscheiden und wissenschaftlich fundiert anzuwenden.
- unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungstheorien zu erläutern.
- den Zusammenhang von Unterricht, Erziehung und Bildung zu beschreiben.

§ 7: Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750029	a) SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3	Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet)]</i>	SL	X		
ba) 750053 bb) 750054 bc) 750055 bd) 750056 be) 750057 bf) 750058 bg) 750059	b) ba) SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder bb) SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder bc) SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder bd) SE Einführung in die Geschichte der	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		

Erziehung und Erziehungswissenschaft oder be) SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder bf) SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder bg) V/SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy								
		4	6					

Errechnung der Modulnote
Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:
Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:
a) 60 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:
Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Erziehung und Werteerziehung
- Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung

- Empirische Bildungsforschung und Forschung zu lebenslangem Lernen

Bei bg) zusätzlich:

- Handlungsorientierte Medienpädagogik: Das Seminar setzt in der medialen Lebenswelt der Teilnehmenden an, die die Rolle von Medien unter Gesichtspunkten der Mediensozialisation reflektieren. Die Studierenden werden dazu angeregt eigene handlungsorientierte Medienarbeit mit Ansätzen der Medienbildungstheorie und der Information and Media Literacy in Zusammenhang zu bringen. Dabei soll auch der Unterschied von medial vermittelten Informationen und Wissen erkannt und reflektiert werden.
- Mediensozialisation und Medienbildung in der digitalen Gesellschaft: Das Seminar behandelt Leben und Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche weisen vielfältige biographische und ästhetische Erfahrungen mit digitalen Medien(umwelten) auf. Dies sind Lern- und Bildungsvoraussetzungen für schulische und berufliche Lernprozesse, die über medientechnologische Aspekte weit hinausgehen.
- Kulturell-ästhetische Medienerziehung: Das Seminar behandelt Erziehen und Unterrichten in der digitalen Gesellschaft. Dabei sollen ältere Konzepte von Medienkompetenz und „informationstechnischer Grundbildung“ hin zu einer „kulturell-ästhetischen Medienbildung“ und neuen Literaritäten weiterentwickelt werden.
- Kulturell-ästhetische Medienbildung über die Lebensspanne und im Wandel von Medien – Kultur – Gesellschaft – Subjekt.

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der pädagogischen Praxis zu nennen und die Relevanz empirischer Forschung zu beurteilen.
- Zentrale Befunde von internationalen Schulleistungstest zu erläutern und zu interpretieren.
- Probleme pädagogischer Praxis einzuordnen und Stellung zu nehmen.
- anthropologische Grundlagen von Lehr-/Lern-, Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu benennen und zu analysieren.
- diese Grundlagen auf gesellschaftliche Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung, Bildung und Ausbildung zu übertragen und für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern zu nutzen.
- die Grundlagen der empirischen Bildungsforschung wissenschaftlich zu erfassen und zu interpretieren.
- diese auf unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität beurteilte Anforderungen an die Gestaltung pädagogischer Praxis zu beziehen.

Bei bg) zusätzlich:

Nach Abschluss des Moduls

- beschreiben die Studierenden empirisch die Rolle von Medien in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, erklären sie theoretisch und reflektieren sie unter normativen Kriterien.

- reflektieren die Studierenden auf der Grundlage einer empirisch und theoretisch gestützten Sensibilität eigene und fremde medienbiographische Erfahrungen auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit.
- ziehen die Studierenden in aktiver Medienarbeit medienpädagogisches Wissen und mediendidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Realisierung und Bewertung eines (unter Anleitung zu erstellenden) Medienprodukts heran.
- beschreiben und bewerten die Studierenden lebensweltbezogene Angebote der kulturell-ästhetischen Medienbildung in pädagogischen Kontexten.
- grenzen die Studierenden die Begriffe Information und Wissen definitorisch voneinander ab und reflektieren sie medientheoretisch wie medienpraktisch.
- beurteilen die Studierenden ältere Konzepte von Medienkompetenz unter Bezug auf technische, kulturelle und soziale Gesichtspunkte von Digitalisierung.
- begründen die Studierenden die Überführung des Konzepts Medienkompetenz in das Konzept von Information & Media Literacy theoretisch konkretisieren es in Konzepten medienpraktischen Handelns.
- setzen die Studierenden das Konzept der Information & Media Literacy in Projekte partizipativer Medienbildungsarbeit um.

§ 8: Vertiefungsmodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 7. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 750032 ab) 750033 ac) 750051 ad) 750052	a) aa) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder ab) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder ac) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder ad) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3	A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn	PL		B)	A)
ba) 750061 bb) 750062 bc) 750063 bd) 750064	b) ba) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder bb) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder	2	3	Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte (unbewertet)]</i>	SL			X

	bc) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder bd) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie							
	Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.	4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit bzw. der Klausur aus a). Die Veranstaltung b) wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) & b)

Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), insbesondere:

- (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und Lernens

- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation
- Sozialpsychologie in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte sind die Studierenden in der Lage,

- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der angewandten psychologischen Forschung zu mindestens zwei der genannten Inhaltsbereiche darzulegen und zu diskutieren.
- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der psychologischen Forschung zu Themen wie Motivation in Lehr-Lernsituationen, Diagnose und Förderung in Lehr-Lernsituationen, Messen und Beurteilen von Lernprozessen und –ergebnissen, Soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernsituationen, Angewandte Lern- und Gedächtnispsychologie, Differentielle Bedingungen und Wirkungen in Lehr-Lernsituationen, Prävention und Intervention von Lernschwierigkeiten, Psychosoziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Instruktionsdesign zu verstehen, kritisch zu beurteilen und wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen abzuleiten.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 9: Modul Praktikum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	3. – 4. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750145	a) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150-160 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“ oder	2	6	Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt	SL	BS		PR
750147	b) Exercitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“							
		2	6					

Errechnung der Modulnote

Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Grundschulpädagogik und -didaktik | Prof. Dr. Christina Hansen
Mittelschulpädagogik | ZLF-Praktikumsamt für Grund- und Mittelschule

Berechnung des Workload:

120 Stunden Präsenzstudienzeit in Schule | 30 Stunden Präsenzstudienzeit BS „Praktikumswerkstatt“ | 40 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Anwesenheitspflicht ist gemäß der Lehramtsprüfungsordnung I vorgeschrieben: Die Studierenden erhalten die Bescheinigung über ihr abgeleitetes Praktikum gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 LPO I, nachdem sie die abgeleiteten 150 bis 160 Unterrichtsstunden, die in der Regel im Laufe von zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden sollen, mittels der beiden Handakten nachgewiesen haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 34 (1) Nr. 3 LPO I.

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die beruflichen Aufgaben- und Handlungsfelder Unterrichten, Erziehen, Bewerten, Beraten, Innovieren als Kompetenzfelder von Lehrkräften wahrzunehmen.
- in der Beobachtung von Unterricht und ersten eigenen Unterrichtsversuchen erste Schritte zum Kompetenzaufbau zu unternehmen und ihre Erfahrungen (auch schriftlich) zu reflektieren,
- Anforderungen des schulischen Alltags an die Lehrperson zu beschreiben und die eigene Eignung für den Lehrerberuf selbstkritisch zu hinterfragen.
- theoretische Kenntnisse aus den pädagogischen Basismodulen auf dem Hintergrund erster praktischer Erfahrungen zu reflektieren.
- in einem Praktikumsbericht ihre Erfahrungen schriftlich niederzulegen.
- Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung bei der Auseinandersetzung mit einer frei gewählten schulbezogenen Fragestellung zu erproben.

§ 10: Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester da) nur WiSe	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750111	a) V/PS/WÜ Einführung in die Politikwissenschaft oder	2	3	Klausur (45 Minuten)	SL	X		
750112	b) PS Soziologie der Bildung und Erziehung oder	2	3	Klausur (45 Minuten)	SL	X		
750113	c) Ü Einführung in die Anthropogeographie mit Propädeutikum und	3	3	Klausur (45 Minuten)	SL	X		
da) 750114	d) da) V Grundfragen religiöser Erziehung mit	2	3	da) Klausur (60 Minuten)	SL	X		
db) 750115	db) V/WÜ Anthropologische und ethische Grundfragen (wechselnde Angebote) oder	2	2	db) V: Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten) WÜ: Bericht (10-12 Seiten Text ohne Anhang)				
ea) 750122	e) ea) V/SE Anthropologie oder	2	5	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 8 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	SL	X		
eb)	eb)							

750123	V/SE Ethik oder ec)				
ec) 750118	V/SE Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie				
		4/6/8	8		

Errechnung der Modulnote
Es wird keine Endnote für das Modul berechnet. Die Veranstaltungen müssen mit „bestanden“ bewertet worden sein.

Fachgebiet | verantwortlich:
 Anthropogeographie (= Volkskunde) | Prof. Dr. Jörg Scheffer, Prof. Dr. Werner Gamerith
 Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl
 Philosophie | Prof. Dr. Christian Thies
 Politikwissenschaft | Prof. Dr. Winand Gellner, Prof. Dr. Daniel Göler, Prof. Dr. Bernhard Stahl
 Soziologie | Prof. Dr. Anna Henkel, Prof. Dr. Karin Stögner

Berechnung des Workload:
 a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
 b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
 c) 45 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit
 d)
 da) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
 db) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit
 e) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:
 Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 32 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c) LPO I:

- Gesellschaftswissenschaften
- Katholische Theologie / Ethik

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- grundlegende Strukturen des gesellschaftlichen Zusammenlebens wiederzugeben und ihre Bedeutung für das Handlungsfeld Schule nachzuzeichnen.
- Inhalte der ethischen Wertevermittlung zu reflektieren und ihre Stellung im System Schule zu vergegenwärtigen.

§ 11: Modul Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie bzw. Ethik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester d) nur WiSe	1. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750131	a) V/PS/WÜ Einführung in die Politikwissenschaft oder	2	5	Klausur (60 Minuten)	SL	X		
750132	b) PS Soziologie der Bildung und Erziehung oder	2	5	Klausur (60 Minuten)	SL	X		
ca) 751511 cb) 702561	c) ca) Ü Einführung in die Anthropogeographie mit Propädeutikum mit cb) EX Kleine Exkursionen im Umfang von mindestens 3 Tagen	3 1,5	3 2	ca) Klausur (45 Minuten) cb) Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]</i>	SL	ca)		cb)
	und							
750114	d) V Grundfragen religiöser Erziehung oder	2	3	Klausur (60 Minuten)	SL	X		

ea) 750142	e) ea) V/SE Anthropologie oder	2	3	Klausur (45 Minuten) oder Hausarbeit (max. 5 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	SL	X			
eb) 750143	eb) V/SE Ethik oder								
ec) 750139	ec) V/SE Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie								
		4/7,5	8						

Errechnung der Modulnote

Es wird keine Endnote für das Modul berechnet. Die Veranstaltungen müssen mit „bestanden“ bewertet worden sein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Anthropogeographie (= Volkskunde) | Prof. Dr. Jörg Scheffer, Prof. Dr. Werner Gamerith
 Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl
 Philosophie | Prof. Dr. Christian Thies
 Politikwissenschaft | Prof. Dr. Winand Gellner, Prof. Dr. Daniel Göler, Prof. Dr. Bernhard Stahl
 Soziologie | Prof. Dr. Anna Henkel, Prof. Dr. Karin Stögner

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit
 c)
 ca) 45 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit
 cb) 22,5 Stunden Präsenzstudienzeit | 37,5 Stunden Selbststudienzeit

d) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

e) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

cb)

Es handelt sich um Exkursionen, anhand welcher die Studierenden die theoretischen Kenntnisse auf Praxisfelder übertragen sollen. Da dies nur durch eine Teilnahme an der Exkursion sichergestellt werden kann und die Exkursionen auch nicht anderweitig abgeprüft werden, ist eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 32 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c) LPO I:

- Gesellschaftswissenschaften
- Katholische Theologie / Ethik

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- grundlegende Strukturen des gesellschaftlichen Zusammenlebens wiederzugeben und ihre Bedeutung für das Handlungsfeld Schule nachzuzeichnen.
- Inhalte der ethischen Wertevermittlung zu reflektieren und ihre Stellung im System Schule zu vergegenwärtigen.

§ 12: Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Realschulen

Studienplan für das Lehramt an	Realschulen	im Fach Erziehungswissenschaften mit päd.-did. Praktikum
mit 35 LP EWS + 6 LP Praktikum	nach § 32 LPO I	Verantwortliche Person(en): Schulpädagogik: Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert Allgemeine Pädagogik: Prof. Dr. Maximilian Sailer Psychologie: Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie Praktikum: Prof. Dr. Jutta Mägdefrau
Stand: 23.10.2020		

(1)

¹In den erziehungswissenschaftlichen Studienanteilen für das Lehramt an Realschulen mit 35 + 6 LP sind die Lehrveranstaltungen der Fächer Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Abs. 2 bis 7) und das pädagogisch-didaktische Praktikum (Abs. 8) zu bestehen. ²Der Besuch des in Satz 1 genannten Praktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I setzt den erfolgreichen Abschluss der kombinierten Lehrveranstaltung „Einführung in die Schulpädagogik“ aus Basismodul I: Schulpädagogik (Abs. 2) sowie die erfolgreiche Ableistung des Orientierungspraktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 LPO I voraus. ³Das Praktikum soll in der Regel im Laufe von zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden, wobei damit frühestens nach dem ersten Semester begonnen werden kann, sofern die Zulassungsvoraussetzungen nach den Sätzen 2 und 3 erworben worden sind. ⁴In den Vertiefungsmodulen I bis III (Abs. 5 bis 7) sollten vor dem Besuch der diesen Fächern zugeordneten Seminare die entsprechenden Vorlesungen besucht werden. ⁵In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. ⁶Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
-------------------------------------	-----	----	-------	---------

	- V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2+2	3+2		Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit
				5	
(3)	Basismodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3		Klausur (60 Minuten)
	- V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3		Klausur (60 Minuten)
				6	
(4)	Basismodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
	- V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3		Klausur (60 Minuten)
	- V/SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3		V: Klausur (60 Minuten) SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn
				6	
(5)	Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
	V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung oder SE Umgang mit Heterogenität oder SE Beratung	2	3		V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)
	SE Erziehung und Bildung in der Schule oder SE Empirische Schul- und Unterrichtsforschung	2	3		
				6	

(6)

Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet), SL]</i>
- SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder - SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder - SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder - SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft oder - SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder - SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder - SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy	2	3		Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
			6	

(7)

Vertiefungsmodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder	2	3		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten Text ohne

- SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie				Anhang) nach Ankündigung zu Semesterbeginn
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder - SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet), SL]</i>
Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.			6	

(8)

Modul Praktikum	SWS	LP	Summe	Prüfung
- Pädagogisch – didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150 bis 160 Unterrichtsstunden oder Exercitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden oder Lehr:werkstatt		6		Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt (SL)
			6	

(11)

Module gesamt	SWS	LP	Summe
- Basismodule nach Abs. 2 bis 4	12	17	
- Vertiefungsmodule nach Abs. 5 bis 9	16	24	

Leistungspunkte EWS-Trias insgesamt:			35 LP
Leistungspunkte EWS-Praktikum insgesamt:			6 LP

§ 13: Basismodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750011	V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2 + 2	3 + 2	Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit	PL	V		WÜ/BS
		4	5					

Errechnung der Modulnote
Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:
Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:
60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**
Die Lehrveranstaltung stellt eine vertiefende Übung zu den Inhalten der V „Einführung in die Schulpädagogik“ dar. Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:
Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- sach-, fach- und adressatengerechte Planung von Unterricht
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen (insbes. Gestaltung schüleradäquater Lernsituationen)
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht (insbes. Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen)

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Disziplin der Schulpädagogik und ihrer Teildisziplinen zu beschreiben und die Grundzüge der Gesundheits- und Sexualpädagogik zu erinnern.
- den Bildungsauftrag der Realschule sowie Aufbau und Struktur des Bildungsplans wiederzugeben.
- Kriterien guten Unterrichts bzw. erfolgreichen Lehrerhandelns zu nennen und im Hinblick auf ihre Umsetzung für die Gestaltung von Lernumgebungen zu reflektieren.
- Maßnahmen der Leistungsfeststellung und -beurteilung im Unterricht darzustellen.
- Konzeptionen und Prinzipien von Unterricht im Hinblick auf verschiedene Kriterien (Schüler- und Lehrerrolle, pädagogische Leitideen etc.) in ihren Grundlinien zu charakterisieren und im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Realschulunterricht zu analysieren.
- verschiedene Modelle der Planung und Analyse von Unterricht in Leitideen und theoretischem Hintergrund zu beschreiben.

§ 14: Basismodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750071	a) V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
750074	b) V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		4	6					

Errechnung der Modulnote
Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:
Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:
a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:
Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Bildung, anthropologische und gesellschaftliche Grundlagen der Bildung

- Methoden der Bildungsforschung
- Theorien der Erziehung
- Kompetenzentwicklung
- Professionalisierung pädagogischer Berufe
- Theorien der Medienpädagogik, Medienerziehung und Medienbildung, Medienpädagogische Forschung
- Förderung von Medienkompetenz und reflexiver Mediennutzung
- Mediendidaktik und eLearning

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die gesellschaftlichen Funktionen, Institutionen, Aufgaben und Ziele von allgemeiner Bildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung in funktional differenzierten Gesellschaften (auch in international vergleichender Perspektive) zu charakterisieren.
- die subjektiven Voraussetzungen und Bedingungen von individuellen Lernprozessen (anthropologische Grundlagen, Sozialisation, Erziehung, Lebenslagen) zu beschreiben.
- Prozesse und Resultate von informellen und / oder formell-institutionalisierten Lernprozessen mit empirischen Forschungsergebnissen und theoretischen Erklärungsansätzen aus dem Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung zu beschreiben und zu analysieren.
- methodisch unterschiedlich (quantitativ, qualitativ, historisch) gewonnene Forschungsergebnisse zur Beschreibung und Erklärung pädagogischer Berufs- und Aufgabenfelder heranzuziehen und unter Gesichtspunkten der Anforderungen an pädagogische Professionalität auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen im allgemeinen Bildungs-, beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungssystem zu beziehen.
- die für pädagogische Professionalität in unterschiedlichen Handlungsfeldern notwendigen Kompetenzen in den Kompetenzdimensionen Wissen, Diagnostizieren, Handeln, Reflektieren zu charakterisieren.
- medienpädagogische Grundkonzepte und –theorien wiederzugeben und darzustellen.
- moderne Medien reflexiv zu nutzen wissenschaftlich begründet in Unterrichtssequenzen einzuarbeiten.
- Vor- und Nachteile des eLearning zu diskutieren.

§ 15: Basismodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750012	a) V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
ba) 750013	b) ba) V Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3	ba) Klausur (60 Minuten)	PL	ba)	bb) B)	bb) A)
bb) 750014	oder bb) SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters			bb) A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn				
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

bb)

Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens
- Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Evaluation

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- grundlegende psychologische Erkenntnisse über insbesondere die Themenbereiche Lernen, Gedächtnis, Motivation, Messen und Beurteilen von Lernleistungen sowie soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr- Lernsituationen zu erinnern und zu verstehen.
- fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und zu erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 16: Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) & ba) 750075	a) aa) V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3	V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	(X)		(X)
aa) & bb) 770072	oder ab) SE Umgang mit Heterogenität							
ab) & ba) 770074	oder ac) SE Beratung							
ab) & bb) 770073	b) ba) SE Erziehung und Bildung in der Schule	2	3					
ac) & ba) 770077	oder bb) SE Empirische Schul- und Unterrichtsforschung							
ac) & bb) 770076		4	6					

Errechnung der Modulnote
Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder der Hausarbeit, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft (vollständige Anwesenheit).

Fachgebiet | verantwortlich:
Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorie des Unterrichts
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Ziele der Inneren Schulentwicklung und deren systemische Zusammenhänge zu erkennen, zu erläutern und zu diskutieren.
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Planung von Lernumgebungen darzulegen und zu beurteilen.
- Wirkfaktoren im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Berufszufriedenheit und Stressbewältigung zu charakterisieren und auf das System Schule zu übertragen.
- die Bedeutung von Beratung und Evaluation im System Schule herauszuarbeiten.
- unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu identifizieren und deren Förderung und Hemmung auf einen Leistungszuwachs definieren zu können.
- Lern- und Leistungsschwächen zu erkennen und individuelle Fördermaßnahmen zu unterscheiden und wissenschaftlich fundiert anzuwenden.
- unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungstheorien zu erläutern.
- den Zusammenhang von Unterricht, Erziehung und Bildung zu beschreiben.

§ 17: Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 7. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750029	a) SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3	Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet)]</i>	SL	X		
ba) 750053 bb) 750054 oder bc) 750055 bd) 750056 be) 750057 bf) 750058 bg) 750059	b) ba) SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder bb) SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder bc) SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder bd) SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		

	oder be) SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder bf) SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder bg) V/SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy							
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Erziehung und Werteerziehung
- Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung
- Empirische Bildungsforschung und Forschung zu lebenslangem Lernen

Bei bg) zusätzlich:

- Handlungsorientierte Medienpädagogik: Das Seminar setzt in der medialen Lebenswelt der Teilnehmenden an, die die Rolle von Medien unter Gesichtspunkten der Mediensozialisation reflektieren. Die Studierenden werden dazu angeregt eigene handlungsorientierte Medienarbeit mit Ansätzen der Medienbildungstheorie und der Information and Media Literacy in Zusammenhang zu bringen. Dabei soll auch der Unterschied von medial vermittelten Informationen und Wissen erkannt und reflektiert werden.
- Mediensozialisation und Medienbildung in der digitalen Gesellschaft: Das Seminar behandelt Leben und Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche weisen vielfältige biographische und ästhetische Erfahrungen mit digitalen Medien(umwelten) auf. Dies sind Lern- und Bildungsvoraussetzungen für schulische und berufliche Lernprozesse, die über medientechnologische Aspekte weit hinausgehen.
- Kulturell-ästhetische Medienerziehung: Das Seminar behandelt Erziehen und Unterrichten in der digitalen Gesellschaft. Dabei sollen ältere Konzepte von Medienkompetenz und „informationstechnischer Grundbildung“ hin zu einer „kulturell-ästhetischen Medienbildung“ und neuen Literaritäten weiterentwickelt werden.
- Kulturell-ästhetische Medienbildung über die Lebensspanne und im Wandel von Medien – Kultur – Gesellschaft – Subjekt.

Mittels diese Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der pädagogischen Praxis zu nennen und die Relevanz empirischer Forschung zu beurteilen.
- Zentrale Befunde von internationalen Schulleistungstest zu erläutern und zu interpretieren.
- Probleme pädagogischer Praxis einzuordnen und Stellung zu nehmen.
- anthropologische Grundlagen von Lehr-/Lern-, Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu benennen und zu analysieren.
- diese Grundlagen auf gesellschaftliche Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung, Bildung und Ausbildung zu übertragen und für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern zu nutzen.
- die Grundlagen der empirischen Bildungsforschung wissenschaftlich zu erfassen und zu interpretieren.
- diese auf unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität beurteilte Anforderungen an die Gestaltung pädagogischer Praxis zu beziehen.

Bei bg) zusätzlich:

Nach Abschluss des Moduls

- beschreiben die Studierenden empirisch die Rolle von Medien in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, erklären sie theoretisch und reflektieren sie unter normativen Kriterien.
- reflektieren die Studierenden auf der Grundlage einer empirisch und theoretisch gestützten Sensibilität eigene und fremde medienbiographische Erfahrungen auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit.
- ziehen die Studierenden in aktiver Medienarbeit medienpädagogisches Wissen und mediendidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Realisierung und Bewertung eines (unter Anleitung zu erstellenden) Medienprodukts heran.

- beschreiben und bewerten die Studierenden lebensweltbezogene Angebote der kulturell-ästhetischen Medienbildung in pädagogischen Kontexten.
- grenzen die Studierenden die Begriffe Information und Wissen definitorisch voneinander ab und reflektieren sie medientheoretisch wie medienpraktisch.
- beurteilen die Studierenden ältere Konzepte von Medienkompetenz unter Bezug auf technische, kulturelle und soziale Gesichtspunkte von Digitalisierung.
- begründen die Studierenden die Überführung des Konzepts Medienkompetenz in das Konzept von Information & Media Literacy theoretisch konkretisieren es in Konzepten medienpraktischen Handelns.
- setzen die Studierenden das Konzept der Information & Media Literacy in Projekte partizipativer Medienbildungsarbeit um.

§ 18: Vertiefungsmodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 7. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 750032 ab) 750033 ac) 750051 ad) 750052	a) aa) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder ab) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder ac) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder ad) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3	A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn	PL		B)	A)
ba) 750061 bb) 750062 bc) 750063 bd) 750064	b) ba) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder bb) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder	2	3	Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte (unbewertet)]</i>	SL			X

	bc) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder bd) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie							
	Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.	4	6					

Errechnung der Modulnote
Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit bzw. der Klausur aus a). Die Veranstaltung b) wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:
Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:
a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**
a) & b)
Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:
Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), insbesondere:

- (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und Lernens

- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation
- Sozialpsychologie in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte sind die Studierenden in der Lage,

- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der angewandten psychologischen Forschung zu mindestens zwei der genannten Inhaltsbereiche darzulegen und zu diskutieren.
- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der psychologischen Forschung zu Themen wie Motivation in Lehr-Lernsituationen, Diagnose und Förderung in Lehr-Lernsituationen, Messen und Beurteilen von Lernprozessen und –ergebnissen, Soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernsituationen, Angewandte Lern- und Gedächtnispsychologie, Differentielle Bedingungen und Wirkungen in Lehr-Lernsituationen, Prävention und Intervention von Lernschwierigkeiten, Psychosoziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Instruktionsdesign zu verstehen, kritisch zu beurteilen und wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen abzuleiten.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 19: Modul Praktikum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	3. – 4. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750145	a) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150-160 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“ oder	2	6	Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt	SL	BS		PR
750147	b) Exercitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“ oder							
750148	c) Lehr:werkstatt mit BS „Praktikumswerkstatt“							
		2	6					

Errechnung der Modulnote
Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:
Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:
120 Stunden Präsenzstudienzeit in Schule | 30 Stunden Präsenzstudienzeit BS „Praktikumswerkstatt“ | 40 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Anwesenheitspflicht ist gemäß der Lehramtsprüfungsordnung I vorgeschrieben: Die Studierenden erhalten die Bescheinigung über ihr abgeleitetes Praktikum gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 LPO I, nachdem sie die abgeleiteten 150 bis 160 Unterrichtsstunden, die in der Regel im Laufe von zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden sollen, mittels der beiden Handakten nachgewiesen haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 34 (1) Nr. 3 LPO I.

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die beruflichen Aufgaben- und Handlungsfelder Unterrichten, Erziehen, Bewerten, Beraten, Innovieren als Kompetenzfelder von Lehrkräften wahrzunehmen.
- in der Beobachtung von Unterricht und ersten eigenen Unterrichtsversuchen erste Schritte zum Kompetenzaufbau zu unternehmen und ihre Erfahrungen (auch schriftlich) zu reflektieren,
- Anforderungen des schulischen Alltags an die Lehrperson zu beschreiben und die eigene Eignung für den Lehrerberuf selbstkritisch zu hinterfragen.
- theoretische Kenntnisse aus den pädagogischen Basismodulen auf dem Hintergrund erster praktischer Erfahrungen zu reflektieren.
- in einem Praktikumsbericht ihre Erfahrungen schriftlich niederzulegen.
- Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung bei der Auseinandersetzung mit einer frei gewählten schulbezogenen Fragestellung zu erproben.

§ 20: Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien

Studienplan für das Lehramt an	Gymnasien	im Fach Erziehungswissenschaften mit päd.-did. Praktikum
mit 35 LP EWS + 6 LP Praktikum	nach § 32 LPO I	Verantwortliche Person(en): Schulpädagogik: Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert Allgemeine Pädagogik: Prof. Dr. Maximilian Sailer Psychologie: Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie Praktikum: ZLF-Praktikumsamt für Grund- und Mittelschule
Stand: 23.10.2020		

- (1) ¹In den erziehungswissenschaftlichen Studienanteilen für das Lehramt an Gymnasien mit 35 + 6 LP sind die Lehrveranstaltungen der Fächer Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie (Abs. 2 bis 7) und das pädagogisch-didaktische Praktikum (Abs. 8) zu bestehen. ²Der Besuch des in Satz 1 genannten Praktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I setzt den erfolgreichen Abschluss der kombinierten Lehrveranstaltung „Einführung in die Schulpädagogik“ aus Basismodul I: Schulpädagogik (Abs. 2) sowie die erfolgreiche Ableistung des Orientierungspraktikums nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 LPO I voraus. ³Das Praktikum soll in der Regel im Laufe von zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden, wobei damit frühestens nach dem ersten Semester begonnen werden kann, sofern die Zulassungsvoraussetzungen nach den Sätzen 2 und 3 erworben worden sind. ⁴In den Vertiefungsmodulen I bis III (Abs. 5 bis 7) sollten vor dem Besuch der diesen Fächern zugeordneten Seminare die entsprechenden Vorlesungen besucht werden. ⁵In der Spalte Prüfung sind all diejenigen Leistungen mit SL (= Studienleistung) gekennzeichnet, die zwar geprüft und benotet werden, aber nicht für die Gesamtnote zählen; alle anderen Leistungen sind Prüfungsleistungen, welche in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. ⁶Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

(2)

Basismodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2+2	3+2		V: Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit
			5	

(3)

Basismodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3		Klausur (60 Minuten)
- V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3		Klausur (60 Minuten)
			6	

(4)

Basismodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3		Klausur (60 Minuten)
- V/SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3		V: Klausur (60 Minuten) SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn
			6	

(5)

Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3		V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der beiden SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)
- SE Erziehung und Bildung in der Schule	2	3		
			6	

(6)

Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet), SL]</i>
- SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder - SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder - SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder - SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft oder - SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder - SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder - SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy	2	3		Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit
			6	

(7)

Vertiefungsmodul III: Psychologie	SWS	LP	Summe	Prüfung
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder - SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und	2	3		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten Text ohne

Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie				Anhang) nach Ankündigung zu Semesterbeginn
- SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder - SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder - SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder - SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3		Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte, regelmäßige Anwesenheit (unbewertet), SL]</i>
Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.			6	

(8)

Modul Praktikum	SWS	LP	Summe	Prüfung
- Pädagogisch – didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150 bis 160 Unterrichtsstunden oder Exercitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden oder Lehr:werkstatt		6		Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt (SL)
			6	

(9)

Module gesamt	SWS	LP	Summe
- Basismodule nach Abs. 2 bis 4	12	17	
- Vertiefungsmodule nach Abs. 5 bis 9	16	24	

Leistungspunkte EWS-Trias insgesamt:			35 LP	
Leistungspunkte EWS-Praktikum insgesamt:			6 LP	

§ 21: Basismodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750011	V mit BS Einführung in die Schulpädagogik	2 + 2	3 + 2	Klausur (90 Minuten), BS: vollständige Anwesenheit	PL	V		WÜ/BS
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Lehrveranstaltung stellt eine vertiefende Übung zu den Inhalten der V „Einführung in die Schulpädagogik“ dar. Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- sach-, fach- und adressatengerechte Planung von Unterricht
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen (insbes. Gestaltung schüleradäquater Lernsituationen)
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht (insbes. Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen)

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Disziplin der Schulpädagogik und ihrer Teildisziplinen zu beschreiben und die Grundzüge der Gesundheits- und Sexualpädagogik zu erinnern.
- den Bildungsauftrag der Grund-, Mittelschule und des Gymnasiums sowie Aufbau und Struktur des Bildungsplans wiederzugeben.
- Kriterien guten Unterrichts bzw. erfolgreichen Lehrerhandelns zu nennen und im Hinblick auf ihre Umsetzung für die Gestaltung von Lernumgebungen zu reflektieren.
- Maßnahmen der Leistungsfeststellung und –beurteilung im Unterricht darzustellen.
- Konzeptionen und Prinzipien von Unterricht im Hinblick auf verschiedene Kriterien (Schüler- und Lehrerrolle, pädagogische Leitideen etc.) in ihren Grundlinien zu charakterisieren und im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Realschulunterricht zu analysieren.
- verschiedene Modelle der Planung und Analyse von Unterricht in Leitideen und theoretischem Hintergrund zu beschreiben.

§ 22: Basismodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750071	a) V Einführung in die Bildungswissenschaften: Erziehung und Bildung in der Spätmoderne	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
750074	b) V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Bildung, anthropologische und gesellschaftliche Grundlagen der Bildung

- Methoden der Bildungsforschung
- Theorien der Erziehung
- Kompetenzentwicklung
- Professionalisierung pädagogischer Berufe
- Theorien der Medienpädagogik, Medienerziehung und Medienbildung, Medienpädagogische Forschung
- Förderung von Medienkompetenz und reflexiver Mediennutzung
- Mediendidaktik und eLearning

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die gesellschaftlichen Funktionen, Institutionen, Aufgaben und Ziele von allgemeiner Bildung und beruflicher Aus- und Weiterbildung in funktional differenzierten Gesellschaften (auch in international vergleichender Perspektive) zu charakterisieren.
- die subjektiven Voraussetzungen und Bedingungen von individuellen Lernprozessen (anthropologische Grundlagen, Sozialisation, Erziehung, Lebenslagen) zu beschreiben.
- Prozesse und Resultate von informellen und / oder formell-institutionalisierten Lernprozessen mit empirischen Forschungsergebnissen und theoretischen Erklärungsansätzen aus dem Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung zu beschreiben und zu analysieren.
- methodisch unterschiedlich (quantitativ, qualitativ, historisch) gewonnene Forschungsergebnisse zur Beschreibung und Erklärung pädagogischer Berufs- und Aufgabenfelder heranzuziehen und unter Gesichtspunkten der Anforderungen an pädagogische Professionalität auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen im allgemeinen Bildungs-, beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungssystem zu beziehen.
- die für pädagogische Professionalität in unterschiedlichen Handlungsfeldern notwendigen Kompetenzen in den Kompetenzdimensionen Wissen, Diagnostizieren, Handeln, Reflektieren zu charakterisieren.
- medienpädagogische Grundkonzepte und –theorien wiederzugeben und darzustellen.
- moderne Medien reflexiv zu nutzen wissenschaftlich begründet in Unterrichtssequenzen einzuarbeiten.
- Vor- und Nachteile des eLearning zu diskutieren.

§ 23: Basismodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750012	a) V Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
ba) 750013	b) ba) V Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3	ba) Klausur (60 Minuten)	PL	ba)	bb) B)	bb) A)
bb) 750014	oder bb) Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters			bb) A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn				
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den Veranstaltungen a) und b) erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

bb)

Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens
- Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Evaluation

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- grundlegende psychologische Erkenntnisse über insbesondere die Themenbereiche Lernen, Gedächtnis, Motivation, Messen und Beurteilen von Lernleistungen sowie soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr- Lernsituationen zu erinnern und zu verstehen.
- fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen zu identifizieren und zu erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 24: Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750075	a) V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3	V: Klausur (90 Minuten) oder in einem der beiden SE: Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	(X)		(X)
	b) SE Erziehung und Bildung in der Schule	2	3			(X)		(X)
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder der Hausarbeit, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft (vollständige Anwesenheit).

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das hochschuldidaktische Ziel ist es, unterrichtliche Bezüge und Fallbeispiele schulpraktisch zu diskutieren und didaktisch-methodische Handlungsperspektiven im Plenum zu erarbeiten, wofür das alleinige Studium der schulpädagogischen Fachliteratur nicht ausreicht. Gerade dieser dialogische Charakter der Lehrveranstaltung ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung konkreter lehrerspezifischer Handlungskompetenzen, die durch eine Klausur nicht abgeprüft werden können. Die diskursive und reflexive Konzeption der Veranstaltung bedingt deshalb eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorie des Unterrichts
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Ziele der Inneren Schulentwicklung und deren systemische Zusammenhänge zu erkennen, zu erläutern und zu diskutieren.
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Planung von Lernumgebungen darzulegen und zu beurteilen.
- Wirkfaktoren im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Berufszufriedenheit und Stressbewältigung zu charakterisieren und auf das System Schule zu übertragen.
- die Bedeutung von Beratung und Evaluation im System Schule herauszuarbeiten.
- unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu identifizieren und deren Förderung und Hemmung auf einen Leistungszuwachs definieren zu können.
- Lern- und Leistungsschwächen zu erkennen und individuelle Fördermaßnahmen zu unterscheiden und wissenschaftlich fundiert anzuwenden.
- unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungstheorien zu erläutern.
- den Zusammenhang von Unterricht, Erziehung und Bildung zu beschreiben.

§ 25: Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 9. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750029	a) SE Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften	2	3	Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet)]</i>	SL	X		
ba) 750053 bb) 750054 bc) 750055 bd) 750056 be) 750057 bf) 750058 bg) 750059	b) ba) SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder bb) SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder bc) SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder bd) SE Einführung in die Geschichte der	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (4.000 Wörter) oder Klausur (45 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		

Erziehung und Erziehungswissenschaft oder be) SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern oder bf) SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne oder bg) V/SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy								
		4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit aus b). Die Veranstaltung a) wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Erziehung und Werteerziehung
- Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung

- Empirische Bildungsforschung und Forschung zu lebenslangem Lernen

Bei bg) zusätzlich:

- Handlungsorientierte Medienpädagogik: Das Seminar setzt in der medialen Lebenswelt der Teilnehmenden an, die die Rolle von Medien unter Gesichtspunkten der Mediensozialisation reflektieren. Die Studierenden werden dazu angeregt eigene handlungsorientierte Medienarbeit mit Ansätzen der Medienbildungstheorie und der Information and Media Literacy in Zusammenhang zu bringen. Dabei soll auch der Unterschied von medial vermittelten Informationen und Wissen erkannt und reflektiert werden.
- Mediensozialisation und Medienbildung in der digitalen Gesellschaft: Das Seminar behandelt Leben und Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche weisen vielfältige biographische und ästhetische Erfahrungen mit digitalen Medien(umwelten) auf. Dies sind Lern- und Bildungsvoraussetzungen für schulische und berufliche Lernprozesse, die über medientechnologische Aspekte weit hinausgehen.
- Kulturell-ästhetische Medienerziehung: Das Seminar behandelt Erziehen und Unterrichten in der digitalen Gesellschaft. Dabei sollen ältere Konzepte von Medienkompetenz und „informationstechnischer Grundbildung“ hin zu einer „kulturell-ästhetischen Medienbildung“ und neuen Literaritäten weiterentwickelt werden.
- Kulturell-ästhetische Medienbildung über die Lebensspanne und im Wandel von Medien – Kultur – Gesellschaft – Subjekt.

Mittels diese Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der pädagogischen Praxis zu nennen und die Relevanz empirischer Forschung zu beurteilen.
- Zentrale Befunde von internationalen Schulleistungstest zu erläutern und zu interpretieren.
- Probleme pädagogischer Praxis einzuordnen und Stellung zu nehmen.
- anthropologische Grundlagen von Lehr-/Lern-, Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu benennen und zu analysieren.
- diese Grundlagen auf gesellschaftliche Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung, Bildung und Ausbildung zu übertragen und für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern zu nutzen.
- die Grundlagen der empirischen Bildungsforschung wissenschaftlich zu erfassen und zu interpretieren.
- diese auf unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität beurteilte Anforderungen an die Gestaltung pädagogischer Praxis zu beziehen.

Bei bg) zusätzlich:

Nach Abschluss des Moduls

- beschreiben die Studierenden empirisch die Rolle von Medien in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, erklären sie theoretisch und reflektieren sie unter normativen Kriterien.
- reflektieren die Studierenden auf der Grundlage einer empirisch und theoretisch gestützten Sensibilität eigene und fremde medienbiographische Erfahrungen auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit.

- ziehen die Studierenden in aktiver Medienarbeit medienpädagogisches Wissen und mediendidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Realisierung und Bewertung eines (unter Anleitung zu erstellenden) Medienprodukts heran.
- beschreiben und bewerten die Studierenden lebensweltbezogene Angebote der kulturell-ästhetischen Medienbildung in pädagogischen Kontexten.
- grenzen die Studierenden die Begriffe Information und Wissen definitorisch voneinander ab und reflektieren sie medientheoretisch wie medienpraktisch.
- beurteilen die Studierenden ältere Konzepte von Medienkompetenz unter Bezug auf technische, kulturelle und soziale Gesichtspunkte von Digitalisierung.
- begründen die Studierenden die Überführung des Konzepts Medienkompetenz in das Konzept von Information & Media Literacy theoretisch konkretisieren es in Konzepten medienpraktischen Handelns.

setzen die Studierenden das Konzept der Information & Media Literacy in Projekte partizipativer Medienbildungsarbeit um.

§ 26: Vertiefungsmodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	4. – 9. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 750032 ab) 750033 ac) 750051 ad) 750052	a) aa) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder ab) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder ac) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder ad) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie	2	3	A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Ankündigung zu Semesterbeginn	PL		B)	A)
ba) 750061 bb) 750062 bc) 750063 bd) 750064	b) ba) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation oder bb) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder	2	3	Keine [Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte (unbewertet)]	SL			X

	bc) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens oder bd) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie							
	Es sind zwei unterschiedliche Seminare zu wählen.	4	6					

Errechnung der Modulnote
Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit bzw. der Klausur aus a). Die Veranstaltung b) wird nicht geprüft.

<p>Fachgebiet verantwortlich: Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie</p>
<p>Berechnung des Workload: a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit 60 Stunden Selbststudienzeit b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit 60 Stunden Selbststudienzeit</p>
<p>* Begründung der Anwesenheitspflicht: a) & b) Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden. Bei einem Seminar mit Klausur werden abschließend die inhaltlichen, nicht aber die methodischen Kompetenzen geprüft. Aus diesem Grund ist hier eine hälftige Anwesenheitspflicht notwendig.</p>
<p>Inhalte und Kompetenzerwerb: Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und Lernens

- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation
- Sozialpsychologie in Schule und Unterricht

Mittels dieser Inhalte sind die Studierenden in der Lage,

- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der angewandten psychologischen Forschung zu mindestens zwei der genannten Inhaltsbereiche darzulegen und zu diskutieren.
- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der psychologischen Forschung zu Themen wie Motivation in Lehr-Lernsituationen, Diagnose und Förderung in Lehr-Lernsituationen, Messen und Beurteilen von Lernprozessen und –ergebnissen, Soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernsituationen, Angewandte Lern- und Gedächtnispsychologie, Differentielle Bedingungen und Wirkungen in Lehr-Lernsituationen, Prävention und Intervention von Lernschwierigkeiten, Psychosoziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Instruktionsdesign zu verstehen, kritisch zu beurteilen und wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen abzuleiten.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen zu recherchieren, auszuwerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte zu reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ zu vertreten.

§ 27: Modul Praktikum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	3. – 4. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750145	a) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum im Umfang von 150-160 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“ oder	2	6	Portfolio: Handakte A mit schulpädagogischen Schwerpunkt und Handakte B mit fachdidaktischen Schwerpunkt	SL	BS		PR
750147	b) Exercitium Paedagogicum im Umfang von 240 Unterrichtsstunden mit BS „Praktikumswerkstatt“ oder							
750148	c) Lehr:werkstatt mit BS „Praktikumswerkstatt“							
		2	6					

Errechnung der Modulnote

Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | ZLF-Praktikumsamt für Grund- und Mittelschule

Berechnung des Workload:

120 Stunden Präsenzstudienzeit in Schule | 30 Stunden Präsenzstudienzeit BS „Praktikumswerkstatt“ | 40 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Die Anwesenheitspflicht ist gemäß der Lehramtsprüfungsordnung I vorgeschrieben: Die Studierenden erhalten die Bescheinigung über ihr abgeleitetes Praktikum gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 LPO I, nachdem sie die abgeleiteten 150 bis 160 Unterrichtsstunden, die in der Regel im Laufe von zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren abgeleistet werden sollen, mittels der beiden Handakten nachgewiesen haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 34 (1) Nr. 3 LPO I.

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- die beruflichen Aufgaben- und Handlungsfelder Unterrichten, Erziehen, Bewerten, Beraten, Innovieren als Kompetenzfelder von Lehrkräften wahrzunehmen.
- in der Beobachtung von Unterricht und ersten eigenen Unterrichtsversuchen erste Schritte zum Kompetenzaufbau zu unternehmen und ihre Erfahrungen (auch schriftlich) zu reflektieren,
- Anforderungen des schulischen Alltags an die Lehrperson zu beschreiben und die eigene Eignung für den Lehrerberuf selbstkritisch zu hinterfragen.
- theoretische Kenntnisse aus den pädagogischen Basismodulen auf dem Hintergrund erster praktischer Erfahrungen zu reflektieren.
- in einem Praktikumsbericht ihre Erfahrungen schriftlich niederzulegen.
- Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung bei der Auseinandersetzung mit einer frei gewählten schulbezogenen Fragestellung zu erproben.